

Pressemitteilung

28. Mai 2020

Ich mach mir ein eigenes Bild - Virtuelle Foto-Aktion zu Orten nationalsozialistischer Gewaltherrschaft.


Das Projekt „überLAGERt - lokale Jugendgeschichtsarbeit an Orten ehemaliger KZ-Außenlager in Brandenburg“ startet eine virtuelle Foto-Aktion.

Die Geschichte der mehr als 1.000 ehemaligen KZ-Außenlager gilt als wenig erforscht. Allein im Land Brandenburg gab es über 60 Außenlager der Konzentrationslager Sachsenhausen und Ravensbrück. Vielerorts wurden die Baracken abgerissen, Gebäude umgenutzt oder sie verschwanden unter Grasflächen – die Orte wurden überLAGERt.

Wir möchten diese Orte mit Hilfe von Brandenburger*innen sichtbar machen und zeigen, welche Spuren es noch zu entdecken gibt. „Mit der Aktion wollen wir gerade auch junge Menschen ermutigen, hinzuschauen und ihre Fragen zu stellen“ so Peri Bausch, Referentin des Projekts „überLAGERt“. „Wir wollen zeigen, dass diese Vergangenheit keineswegs nur in den bekannten Stammlagern stattgefunden hat, sondern flächendeckend Spuren hinterlassen hat. In unserer Projektarbeit stellen wir tagtäglich fest, dass Jugendliche sich sehr für die Geschichte interessieren, zumal, wenn sie feststellen, dass diese auch vor ihrer Haustür stattgefunden hat.“, so Bausch weiter.

Mitmachen ist ganz einfach: unter www.ueberlagert.de findet man als ersten Anhaltspunkt eine Online-Karte mit einigen Hintergrundinformationen zu den uns bekannten Lagern. Dann gilt es mit etwas Spürsinn und vielleicht der einen oder anderen Frage an die ältere Generation den konkreten Ort aufzusuchen und ein Foto zu machen. Auf Wunsch senden wir dafür unsere transparente Postkarte zu, die vor das Objektiv gehalten, deutlich macht: wir können heute Ausschnitte dieser Zeit sichtbar machen und dafür sorgen, dass die Geschichten, die sich dahinter verbergen, erzählt werden.

Das Foto können uns die Teilnehmer*innen per E-Mail zusenden oder selbstständig auf Instagram mit den Hashtags #überlagert, #ljr, #zeitwerk, #kzaußenlager hochladen. Bestenfalls wird noch der Account zeitwerk_ljr markiert. Die Online-Karte ergänzen wir im Anschluss der Aktion, um die aussagefähigsten Fotos der Einsendungen.



Doch nicht nur die Orte gerieten in Vergessenheit, sondern mit ihnen auch die Geschichte der Inhaftierten. Durch das Sichtbarmachen der Orte kommen Fragen auf: Wer waren die Menschen, die hier inhaftiert wurden und Zwangsarbeit leisten mussten? Wie verhielt sich die ortsansässige Bevölkerung damals, wie geht sie heute mit der Geschichte in den jeweiligen Orten um? Jugendgruppen, die mehr über den Ort erfahren möchten, unterstützen wir gerne bei der eigenen Forschung.

Pressevertreter*innen vermitteln wir auf Nachfrage gerne den Kontakt zu Projektgruppen, die sich bereits auf Spurensuche in Perleberg, Cottbus, Eisenhüttenstadt und Grüneberg begeben haben.

„überLAGERT“ ist ein Projekt des Landesjugendring Brandenburg e.V. in Kooperation mit der [Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten](#) – hier insbesondere der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück und der Gedenkstätte und dem Museum Sachsenhausen -, dem [Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege](#) und der [Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“](#). Gefördert wird das Projekt von der [Aktion Mensch](#), der [Kurt und Herma Römer Stiftung](#) sowie der [F.C. Flick Stiftung – gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz](#).

Anhang: Bilder zur Fotoaktion, Beispielbild zur Verwendung der transparenten Postkarte

Ihre Ansprechpartnerin:

Peri Bausch
zeitwerk@ljr-brandenburg.de
0331/ 6207530
0151/ 42552704
www.ueberlagert.de
Facebook: ljr.zeitwerk
Instagram: zeitwerk_ljr